

# Inhalt

- Es tut weh, Kästner wehzutun* S. 6  
Sie waren klug, streitbar und am Ende unglücklich:  
ein Gespräch über Kurt Tucholsky und Erich Kästner.
- Ich habe Erfolg, aber keinerlei Wirkung* (Tucholsky) S. 10  
*Vergeblich leben ist schwer* (Kästner)  
Kurt Tucholsky und Erich Kästner  
– zwei engagierte Schriftsteller.  
Ein kritischer Vergleich
- Was darf die Satire?* (Tucholsky) S. 54  
*Eine kleine Sonntagspredigt* (Kästner)  
Vom Sinn und Wesen der Satire.  
Kurt Tucholsky und Erich Kästner – ein Diskurs
- Halb erotisch – halb politisch* (Tucholsky) S. 102  
*Die kleine Freiheit* (Kästner)  
Kabaretttexte von Kurt Tucholsky und Erich Kästner.  
Ein wirkungstypologischer Vergleich
- »Soldaten sind Mörder« S. 140  
Kurt Tucholskys Artikel Der bewachte Kriegsschauplatz  
in der ‚Weltbühne‘ (1931).  
Sachtext und literarische Satire.  
Diskurs und didaktisches Arrangement  
unter Mitarbeit von Michael Gans
- Downloadangebot: PowerPoint Präsentation: S. 154  
»Soldaten sind Mörder«: Tucholskys Satz – Text – Kontext.  
Didaktische Zugänge